

Juni 2007

Ein klares NEIN zu diesem Monsterprojekt! Ein klares NEIN zu den Kosten von € 8,300.000.-

Dieses im Bauausschuss präsentierte und von den roten Gemeindepolitikern unterstützte Projekt, stieß schon wegen seiner Größe und Kosten auf den Widerstand des Umweltforums.

Einwände wegen der Höhe wurden als kindisch abgeblockt und dieser teure Monsterbau als finanzierbar und machbar dargestellt.

Neues Gemeindezentrum – Vision in **Rot....**

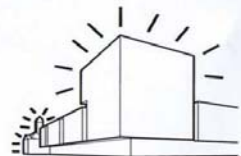


centerpoint- das tor nach wiener neudorf

die luftige, verglaste erdgeschoszone läßt die darüberliegenden kompakten volumen schweben, die einschnitte der stiegenhäuser rhythmisieren die baukörper.

im gegensatz zum platz im süden des areals markiert der büroturm im norden den verkehrsknotenpunkt der ortes und setzt ein prominentes zeichen im strom der fahrzeuge.

ein verbreiteter zebrastreifen im anschluß an den überdachten boulevard schafft die fußgängerverbindung zum bahnhof der badener bahn und weist auf eine mögliche verlängerung dieser achse hin.

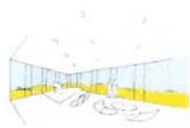
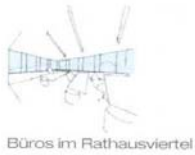


Nun geht es Schlag auf Schlag – nach Volksheim und Betreutem Wohnen folgt nun ein neues Ortszentrum zwischen Altem Rathaus und Apotheke.

Wieder nimmt die SPÖ-Mehrheit das Vermögen aller Wiener NeudorferInnen in die Hand um sich ein Denkmal für die Ewigkeit zu setzen.

Ein 32m hoher „Landmark“ wie das im Neudeutschen so heißt, soll den Autofahrern bewusst machen, dass sie jetzt in Wiener Neudorf sind.

Eigentlich hatte das „Projekt am Areal der ehem. Brauerei“ vielversprechend begonnen. Auf dem ca. 10.000m² großen Areal sollten Wohnungen (Richtung Westen), Büros und Geschäfte (Richtung Norden und Osten) und das neue Gemeindeamt mit Bürgerservice und Cafe (Richtung Süden) entstehen. Der Innenraum mit ca. 2.000m² sollte als Parklandschaft ausgeführt werden und nach Süden offen sein. Zwischen Pfarrkirche und Gemeindeamt sollte ein kommunikativer Platz entstehen.



Zusätzlich kann sich das Umweltforum auch eine Senioren-Betreuungs-Einrichtung an dieser Stelle vorstellen (ähnlich wie die GEDESAG in Krems baut, nur in kleinerem Maßstab – ca. 30 Seniorenwohnungen mit Tagesheimstätte und Betreuung).

WOHNEN Betreutes Wohnen



Seniorenwohnhausanlage Konviktsgründe, Architekten > Millbacher - Gschwantner - Galli

Nun zur harten Realität:

Auf dem Areal sollen Gebäude mit einer Höhe von bis zu 33m entstehen. Dazu muss die Widmung geändert werden – bisher gilt hier Bauklasse 3, 4 und 5 (8 – 17m, aufsteigend in Richtung Norden) – diese Bebauungsbedingungen dürften aber für den Eigentümer nicht rentabel genug sein, daher werden 6 bzw. 9 Obergeschosse über einem großzügigem Erdgeschoss errichtet.

Daneben mutiert unsere Pfarrkirche zu einem Wohnhaus und der Pfarrhof zu einem Schrebergartenhaus!



Von der Gesamtnutzfläche von 18.000m² entfallen auf das Gemeindeamt ca. 2.600m² und weitere 2.000m² öffentlicher Garten im Innenbereich des Areals. Die Kosten für den Liegenschaftsankauf betragen € 1,400.000 und die Investitionskosten belaufen sich auf ca. € 6,900.000 - in Summe ca. **€ 8,300.000** für die Marktgemeinde Wiener Neudorf. Zusätzlich kommen noch Einrichtung und Infrastruktur für Gemeindeamt, Bürgerservice und Cafe dazu.

Laut Bürgermeister, ist dieses Projekt finanzierbar!

Dieser Betrag entspricht dem Gemeindeanteil für die Untertunnelung der B17 im Ortsgebiet von Wiener Neudorf!

Die letzten Verkehrszählungen des Umweltforums (April 2007) bestätigten den Trend der Zunahme des PKW- und LKW-Verkehrs (+3% Richtung Baden, +9% Richtung Wien, gegenüber 2006) - trotz Eröffnung der S1-Schnellstraße.

Der Anteil des Durchzugsverkehrs liegt weiterhin bei 76%.

Ortsentwicklung beginnt in Wr. Neudorf bei der Untertunnelung der B17!

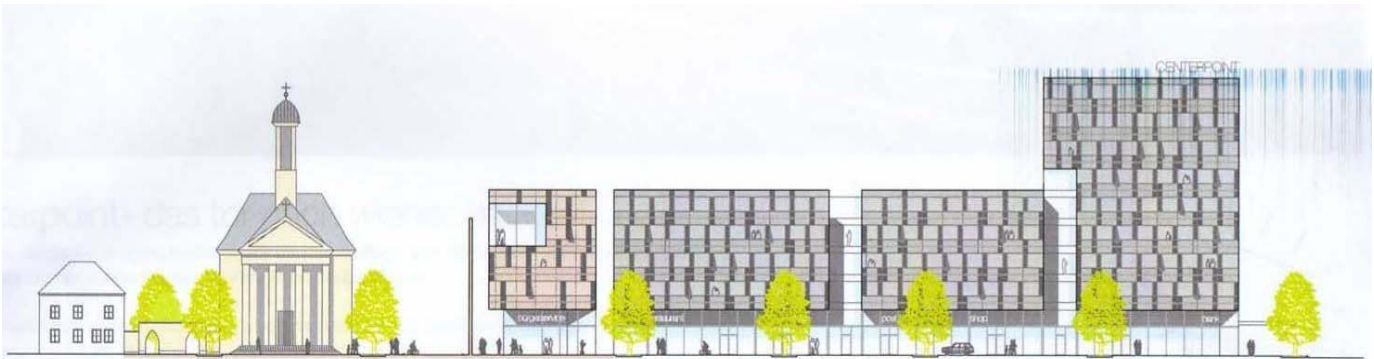
Diese SPÖ-Regierung wirft das Geld mit beiden Händen zum Fenster hinaus!

Das Umweltforum hat in seiner Regierungszeit viel gewissenhafter gewirtschaftet.

Derzeitiger Schuldenstand 2007: € 20,370.300,-

Schuldenstand zum 31.3.2005: € 16,223.700,-

Bevor für solche Prestigeobjekte Geld verschleudert wird, fordert das Umweltforum, öffentliche Gelder für sinnvolle Projekte zu verwenden. Das ist eine verantwortungsvolle Gemeindepolitik.



Wer sich genau informieren will, darf die öffentliche Präsentation am 13. Juni 2007, 19.00 Uhr im Freizeitzentrum, nicht versäumen.

Umweltforum Wiener Neudorf, ZVR 661441857, 2351 Wiener Neudorf